

**Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Name, Vorname _____

Teil 1

Berufe

Die Schüler sprechen über ihre Traumberufe.

 **Schreibe den richtigen Buchstaben (A – G) in die rechte Spalte. Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Ein Buchstabe bleibt übrig.**

Beispiel:

0	Hausaufgaben? Das gibt es bei mir später nicht. Mein Unterricht macht den Schülern so viel Spaß, dass sie alles schnell lernen. Dann essen wir den Rest der Stunde Schokolade!	Z
1	Ich finde es toll, in fremde Länder zu reisen. Später möchte ich deshalb ein Flugzeug fliegen. Über mein Mikrofon informiere ich die Leute, wann wir landen.	
2	In meine Praxis kommen jeden Tag viele Menschen. Sie sind erkältet oder haben Bauchschmerzen. Ich untersuche sie und schreibe ihnen ein Medikament auf. Dann geht es ihnen bald wieder besser!	
3	Ich verdiene später viel Geld mit meinen Filmen. Sie laufen im Fernsehen und in großen Kinos. Alle Leute kennen mein Gesicht und meinen Namen, weil die Filme so berühmt sind.	
4	Später trage ich bei der Arbeit eine Uniform – damit sehe ich sehr wichtig aus! Am liebsten möchte ich Diebe, Räuber und Mörder ins Gefängnis bringen.	
5	Wenn ich groß bin, arbeite ich in einem Geschäft. Ich helfe den Kunden, die richtige Jacke, Bluse oder Hose zu finden. Danach bezahlen die Leute bei mir an der Kasse.	
6	Ich schreibe später viele interessante Artikel für eine große Zeitung. Die Leser mögen meine Texte, weil sie so lustig sind. Manchmal interviewe ich auch Politiker und Stars.	

Z	Timos Traumberuf ist Lehrer.
A	Danielas Traumberuf ist Ärztin.
B	Annes Traumberuf ist Verkäuferin.
C	Xaviers Traumberuf ist Journalist.
D	Tanjas Traumberuf ist Pilotin.
E	Frederiks Traumberuf ist Busfahrer.
F	Maries Traumberuf ist Polizistin.
G	Hendriks Traumberuf ist Schauspieler.

Ende Teil 1

**Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Name, Vorname _____

Teil 2

Lies den Text.

Die Erfindung des Computers

Viele Menschen benutzen heute täglich einen Computer, um mit Freunden zu kommunizieren oder im Internet nach Informationen zu suchen. Doch nur wenige Leute wissen, wer den modernen Computer erfunden hat: Das war der deutsche Ingenieur und Erfinder Konrad Zuse.

Konrad Zuse wurde 1910 in Berlin geboren. Er hatte vier Geschwister. Viele Jugendliche finden Technik und Kunst langweilig, aber Zuse interessierte sich schon sehr früh dafür. Nach seiner Schulzeit studierte er an der Berliner Universität, um Ingenieur zu werden. Als Student zeichnete er außerdem Werbeplakate.

Nach dem Studium arbeitete Zuse zunächst bei einer Firma, die Flugzeuge herstellte. Das machte ihm aber keinen Spaß. Deshalb beendete er seine Arbeit bei der Firma. Im Wohnzimmer seiner Eltern baute er eine Rechenmaschine, die man programmieren konnte. Aber diese Maschine mit dem Namen Z1 lief nur mechanisch und funktionierte noch nicht richtig.

Also baute Zuse eine zweite und 1941 dann noch eine dritte Rechenmaschine, die Z3. Die Z3 arbeitete elektronisch und funktionierte gut. So hatte Zuse den ersten Computer der Welt erfunden.

Zuse gründete 1949 die erste Computerfirma, die er „Zuse KG“ nannte. Er hatte immer genug Geld für seine Erfindungen, weil ihm seine Familie und Freunde halfen. Sie stellten viele neugierige Fragen und wollten wissen, was er gerade macht.

Die Z1 und die Z3 gingen im Krieg kaputt. Als Zuse schon sehr alt war, baute er deshalb die beiden Maschinen noch einmal – er erinnerte sich noch gut, wie sie aussahen und gebaut waren. Heute kann man eine Kopie der Z1 im Deutschen Technikmuseum in Berlin sehen.

Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

 Kreuze bei jeder Aufgabe (7 – 13) an: richtig oder falsch.

7	Konrad Zuse ist sehr bekannt.
8	Als Jugendlicher fand Zuse Technik und Kunst langweilig.
9	Zuse hat seine Arbeit in der Flugzeugfirma nicht gefallen.
10	Die Z1 baute Zuse in seiner Firma.
11	Zuses dritte Rechenmaschine war der erste richtige Computer.
12	Andere Menschen interessierten sich für seine Arbeit und seine Erfindungen.
13	Im Alter wusste Zuse nicht mehr, wie er die Z1 und Z3 bauen sollte.

richtig	falsch

Ende Teil 2

Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

Teil 3

Lies den Bericht.

Karneval

Hallo, ich heiße Daniel und bin 12 Jahre alt. Ich wohne in Köln, wo die Menschen jedes Jahr im Februar fast eine Woche lang Karneval feiern. Warum manche Leute an Karneval schlechte Laune haben, verstehe ich nicht. Ich finde es super, ein Kostüm zu tragen und plötzlich jemand ganz anderes zu sein. Leider haben wir an Karneval auch zwei Tage schulfrei – dabei macht die Schule dann sogar Spaß!

Mit den Zwillingen Simon und Franziska aus meiner Klasse bin ich schon seit dem Kindergarten befreundet. Aber dieses Jahr haben wir zum ersten Mal richtig zusammen Karneval gefeiert, weil die beiden sonst am Karnevalswochenende immer mit ihren Eltern in Österreich Ski gefahren sind.

Die Karnevalskostüme in den Geschäften waren dieses Jahr wirklich teuer. Deshalb hat mir mein Cousin sein Monsterkostüm geliehen. Ich habe es sofort angezogen und bei Simon und Franziska geklingelt. Sie haben sich erschreckt! Die beiden waren auch schon verkleidet: Franziska als Indianer und Simon als Schwein. Abends wollte ich gerne in meinem Kostüm schlafen gehen, aber meine Mutter hat es mir leider verboten.

Am Karnevalsdonnerstag haben wir unsere Kostüme dann in der Schule getragen. Unseren Lehrern haben wir Nase, Stirn und Wangen bunt gemacht. Dann durften wir im Klassenzimmer Spiele spielen und Karnevalslieder hören. Am Nachmittag gab es bei Marianna zuhause einen Kostüm-Wettbewerb. Und Simon hat gewonnen!

Am Samstag waren Franziska, Simon und ich auf einer Karnevalsparty im Jugendzentrum. Unsere Eltern wussten, dass wir uns dort gut amüsieren. Deshalb mussten wir nicht so früh nach Hause gehen. Wir haben viele Leute aus unserer Klasse getroffen und den ganzen Abend zusammen getanzt.

Natürlich sind wir drei am Montag auch zum Karnevalsumzug in die Stadt gegangen, denn die Leute auf den bunten Wagen werfen immer viele kleine Geschenke auf die Straße. Wir haben Kekse, Bonbons und Schokolade gesammelt – aber keine Luftballons und Blumen. Ein paar andere Kinder wollten unsere Geschenke klauen, aber wir haben nur gelacht. Wir waren sogar so gut gelaunt, dass uns auch der kalte Regen nicht gestört hat.

Karneval feiern macht müde. Am Mittwoch waren wir froh, dass alles vorbei war. Die Karnevalslieder sind aber noch lange in unseren Köpfen geblieben. Leider waren alle Karnevalsfotos auf Franziskas Handy. Und das hat sie an Karneval verloren ...

Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____



Kreuze bei jeder Aufgabe (14 – 20) die richtige Lösung an.

14 Daniel feiert gerne Karneval, weil

- A ☐ dann alle Menschen fröhlich sind.
- B ☐ er sich sehr gern verkleidet.
- C ☐ an Karneval die Schule ausfällt.

15 Simon und Franziska

- A ☐ kennen Daniel noch nicht lange.
- B ☐ feiern jedes Jahr Karneval in Köln.
- C ☐ waren schon oft im Winterurlaub.

16 Daniel hat sein Karnevalskostüm

- A ☐ in einem Geschäft gekauft.
- B ☐ gleich seinen Freunden gezeigt.
- C ☐ abends mit ins Bett genommen.

17 In der Schule haben die Schüler

- A ☐ ihre Lehrer im Gesicht angemalt.
- B ☐ auf dem Schulhof Spiele gespielt.
- C ☐ einen Kostüm-Wettbewerb gemacht.

18 Auf der Karnevalsparty

- A ☐ haben sich auch die Eltern gut amüsiert.
- B ☐ durften die Kinder nicht lange bleiben.
- C ☐ haben die drei Freunde mit Schulkameraden gefeiert.

**Auf dem Weg zum DSD – Niveaustufe A2
– Internationale schulische Vergleichsarbeit –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Name, Vorname _____

19 Beim Karnevalsumzug haben sich Franziska, Simon und Daniel

- A ☐ nur für die Süßigkeiten interessiert.
- B ☐ mit den anderen Kindern gestritten.
- C ☐ über das schlechte Wetter geärgert.

20 Nach Karneval

- A ☐ wollten die drei Freunde weiterfeiern.
- B ☐ konnten sie die Musik nicht vergessen.
- C ☐ haben sie ihre Karnevalsfotos angeschaut.

Ende Teil 3



**Übertrage jetzt deine Antworten (1 – 20) auf den Ergebnisbogen.
Du hast dafür 10 Minuten Zeit.**

Ende Leseverstehen